

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Zusätz. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieffert-Maxwell.

Will ich Frau Aliz und sah in den grünen Saft rollte der Wagen.

„Armes Kind — so bitter schmeckt Dein Schicksal?“

„Warum erklüffert. Kindischen Liebes- hatte sie vermutet, den sie mit tän- Worten hinweg zu scherzen gedachte.

„Aber war das so ernsthaft.“

„Aber Kirchlein seit dem Rosenfest nicht mehr gesehen, und fühlte, er mied sie. Auch so best war er nicht mehr gekommen.“

„Aber hatte Merkel ihr einmal angedeutet, dass Professor jetzt täglich und allzulange in Schönen läge.“

„Die Jählinge wird ihn durstig machen.“

„Aber erwidert.“

„Aber erfuhr sie, wie schlimm es stand.“

„Aber war sie erschüttert. Um des Kin- den willen — und um den Mann, den sie be- liebte.“

„Aber trübte ihn.“

„Aber Trauermantel! Beim Anblick auf dem Rosenfest, da waren seine Lippen der flammenden Blume zu nahe ge- kommen.“

„Aber er in Schmerzen umher —“

„Aber die Blume, die stolze Lilie, die un- berührt, unberührt, königlich wie zuvor.“

„Aber gibt Geschöpfe, die stolz sind.“

„Aber Herrschaft gewöhnt, daß Du lei- den.“

„Aber wenn ihnen langsam das Herz ver- kühlt.“

„Aber um die geträumte, erhoffte edle.“

„Aber wachst es, das Kind zu trösten.“

„Aber Aliz rief ihm gut zu. Und es erzählte.“

„Aber und sah von alledem, was jetzt wie.“

„Aber Wolken über dem lichten Heim.“

„Aber kann er kaum mehr haben, und so.“

läßt er aufschreiben im Schwanen und es wird eine entsetzlich hohe Rechnung werden, und dann langt sein Gehalt auch im nächsten Vier- teljahr nicht. Und jetzt ist erst Ende Juli. Und nun kommen noch seine Ferien, wo er so gern auf Reisen ginge, und es wäre ihm so nötig.“

„Rein, das war alles zu ernst. Hier mußte versucht werden, Einhalt zu tun.“

„Du armes Kind mit den Frauensorgen.“

„Sagte Frau Aliz weid — „wie helfen wir da?“

„Soll ich mir Deinen Großen einmal herüber- holen? Ich denke, er hält etwas von mir. Soll ich, so ganz leise und ohne daß er es merken kann, ihm ein bißchen gut zureden?“

„Kaum daß sie es dachte, so wußte sie auch schon, wie es geschehen sollte. Frauchen sah strahlend zu ihr auf.“

„Denn wenn Sie es versuchen wollten. Das glaube ich, könnte helfen. Ihnen allein könnte es glücken. Denn Sie haben das Zwingende.“

„Was sagst Du? Was ist das, das Zwin- gende? Was habe ich?“

„Ach nichts. Es ist nur so ein Gedanke von mir.“

„Frau Aliz lauerte in den nächsten Tagen dem Professor auf, wandelte langsam die Wege, die er zu gehen pflegte, zu den Stunden, die ihn sonst dort sahen. Aber sie traf ihn nicht.“

„Aber Werner begegnete ihr allertorts, Jung- Werner der verlebte Knabe, der die Ferien auf seine Weise nuzte. Er lief im Sonnen- scheine über die Hügel und dichtete. Saß bei Regen zu Hause und dichtete, ganze Bände voll.“

„Und ging aus, die schönste Frau zu sehen. Da sprach sie ihn einmal an, ließ den Beglückten ein Stücklein Weges neben sich gehen.“

„Wie geht's zu Hause, Herr Kirchlein?“

„Frage sie ihn. Strahlend sah er sie an.“

„Dank, prächtvoll!“ sagte er.

„Wirklich? Ich dachte, Frauchen habe Kummer?“

„Nein, kein Gedanke, sie ist sehr vergnügt.“

antwortete der Junge — „es geht ihr groß- artig.“

„Und der Vater ist guter Laune?“

„Famos!“

Arme Kleine. Ich glaube, an Deinem „Jüngsten“ hast Du jetzt auch keine Stütze, den macht die erste Liebe blind, taub, gefühllos für alles andere und ein wenig verrückt.“

Frau Aliz beschloß, da ihr der Junge an- deren Tages wieder in den Weg lief, ihr Se- genswert bei ihm zu beginnen.

„Mein lieber junger Freund“, sagte sie tän- delnd, vertraulich — „Sie haben noch Ferien, nicht wahr?“

„Ja —“ sagte er und bekam das Wort kaum heraus. Er hatte einen ganz roten Kopf, ihm schlug das Herz. „Mein lieber junger Freund“ — das hatte fast zärtlich geklungen. „Hm! Ob er nicht doch einmal wagte, die be- sten seiner Gedichte ihr zu überreichen?“

„Da haben Sie doch viele freie Zeit —“ fuhr Frau Aliz fort. „Aber wissen Sie was? Ich muß mit Ihnen schelten. Sie sind kein netter Bruder mehr, Sie vernachlässigen Ihre arme Schwester sehr. Die braucht jetzt gerade den Bruder so nötig. Nicht, daß sie sich etwa be- klagt hätte. Aber ich sehe sie beinahe täglich, sie wird immer blässer und stiller, sie vergrämt sich vor Sorgen um den Vater —“

„Ach so —“ sagte Werner verlegen. „Es ist wohl — ich glaube, er kommt jetzt niemals abends nach Hause. Aber das — ist nicht schlimm —“

„Meinen Sie?“ fragte Aliz ernsthaft. „Ich glaube, Sie machen jetzt eben die Augen ein bißchen fest zu. Wissen Sie was ich beinahe glaube? Sie sind am Ende gar verblödt!“

Dem Knaben stand beinahe das Herz still. Erst tat es einen gewaltigen Schlag bis an den Hals hinauf — und dann, bei Gott — es stand wohl still?! Er vermochte kaum zu atmen.“

Frau Aliz legte schweizerlich liebevoll ihre Hand in seinen Arm.

„Werner, mein lieber Freund — denn das sind Sie mein Junge. Ich will Ihnen nicht wehe tun. Aber denken Sie einmal nach. In Ihrem glückseligen Alter ist Liebe — zumal, wenn sie vielleicht einer älteren Frau gelten sollte — nur süße Spielerei. Kann doch nichts“

anderes sein, nicht wahr? Das ist nun schön und gut und beglückend, ein junger Mensch, der ins Leben reift, soll ein Ideal im Herzen tragen, von dem er träumt, vielleicht auch dichtet. Aber dies holde Spiel der Phantasie darf nie der Wirklichkeit Schaden tun. Jede Zeit fordert ihren Mann. Da darf keiner ein Träumer sein. Verstehen Sie das?“

Werner schwieg mit gesenkten Augen. Es arbeitete gewaltig in ihm. O! wäre dieser Weg, dies Stückchen Sommerland nicht eine öffentliche Promenade gewesen, so hätte er sich vor der Frau auf die Knie geworfen, hätte ihre Hand geküßt und ihr gesagt, wie tief ihn diese Stunde bewegte! Wie innig er empfand, welch eine Frau ihn eines ernstes Gespräches für würdig hielt. Nie, nie, nie würde er die- sen Augenblick vergessen.

Sie sah ihn an und lächelte. Ihre Hand, die ihm im Arm lag, schloß sich fest um ihn.

„Jung-Werner, ich liebe alles, was Kirch- lein heißt, mit warmer, schwesterlicher Liebe. auch Sie! Und das wäre so schön, wenn Sie wirklich mein Freund werden wollten, gar kein bißchen scheu mehr — mir von Ihrem Streben Ihren Plänen — und wenn Sie es wollen, auch von Ihrer Liebe erzählen würden. Kom- men Sie mit, wenn Frauchen und ich spazieren fahren, so oft Sie Zeit haben. Es ist so an- genehm für die Damen, einen jungen Kavaller an der Seite zu haben. — Nun gehen Sie heim, sehen Sie nach dem Rechten, helfen Sie Ihrer Schwester die Sorge tragen, dann wer- den sie leichter. Behüt Gott, mein Junge.“

Er zermalnte ihr fast die Hand, er schluckte und konnte nicht sprechen. Seine dunkelbrau- nen Augen glühten und leuchteten sie an. Dann riß er die Miße vom Kopf und stürzte davon. Aufrühr war in der jungen Seele.

Sie blinnte ihm nach.

„Du reiche, heiße Jugend! Ach Kind, Du wirst leben, wirklich leben. Leiden, kämpfen, selig sein. Ueber himmelhohe Gipfel und durch abgrundtiefe Täler wird Dein Weg Dich füh- ren und leicht wird er nicht immer zu wan- dern sein.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Die Apfel-Milch-Kur

mit Dreier's Taunus-Apfelmilch. Hervorragend heilsam bei Nervenschwäche und Blutarmut. Prospekte und Anleitung durch die Verkaufsstellen. (2138)



Künstliche „Höhen-Sonne“

Natürliches Heilverfahren. Ersatz für Höhenkuren. Stoffwechselsteigerung. Blutdruckherabsetzung. För- derung der Heilwirkung bei Gebrauch von Trink- und Badekuren. Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens und Beseitigung der Schlaf- losigkeit sowie der Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen, bei Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden.

Ärztl. Leitg.:
Dr. med. Braun.

Institut für Bestrahlungstherapie
Telef. 10. Lange Meile 5.

Preise für Herren-Bedienung.

Haarschneiden 20 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.
Preisermäßigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,
Louisenstr. 87, Telefon 317.

Vom 2. August ab

halte ich meine Sprechstunden
wochentags von 11^{1/2} — 1 Uhr ab.
Sonn- und Feiertags nur
nach vorheriger Anmeldung.

Dr. Bouvier,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-
Hals-Krankheiten.

Große Auswahl

sehr preiswerter (2855)
blau u. kräftig
rosa
von Mark 1 bis Mark 5.
Gärtnerei u. Blumengeschäft
Müller
vorm. Leopold Fischer.
2 Zimmer,
Küche und Laden sofort zu ver-
mieten Obergasse 3. 1838a

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867
J. Küchel
Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331
Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise. (1157)

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. (2259a)
Rühlberg Nr. 18.

Freundliche Wohnung

im Dachstod von 6 Zimmern, Küche
und Kammer, extra elektr. Licht zum
1. Okt. zu vermieten. Preis monatl.
45 Mk. Saalburgstraße 57,
2849) Eingang Triftstraße.

Zahnpraxis H. Engelhardt

Zell 38 I. Frankfurt a. M. Ecke Starke Straße.

Nur persönliche u. schonende Behandlung

Zahnziehen fast schmerzlos 1 Mark.

Spezialist für Aengstliche, Nervöse
und Kinder. Goldzähne, Kronen und
Brücken sehr billig. Gebisse umarbeiten
und Reparaturen in wenigen Stunden. (2681)

Zu erreichen mit Straßenbahnlinien 3, 6, 15.

Optisches Institut J. Löwenstein

Louisenstraße 43^{1/2},
gegenüber der
Audenstraße
Telefon
380.



Reichhaltiges Lager in
Brillen, Pincenez, Schutz-, Schief- und Autobrillen, Feld-
stechern, Kartennestern, Kompassen mit Radium,
Thermometern und Barometern.
Anfertigung von Augengläsern nach ärztlicher Vorschrift,
sowie gewissenhafte und korrekte Anmessung von Brillen,
und Pincenez.
Lieferung von Krankenhausb Brillen.
Fachmännische Bedienung.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für
Optik und Glasschleiferei mit Motorbetrieb. (2630)

Wohnungs-Anzeiger.

Gymnasiumstraße 14
herrschaftliche 6 Zimmerwohnung part. od. 2. St. auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 2063a
Näheres J. Fuld, Senjal und im Hause selbst 2. Stod.

6 Zimmerwohnung
nebst Gartenanteil in meiner Villa Frankfurterlandstraße 80 zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres (2725a)
Chr. Lang, Maurermeister und Bauunternehmer.

5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 1915a
Louisenstraße 43.

5 Zimmerwohnung
im ersten Stock mit 2 Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht. 2 Mansarden 1 Keller per sofort zu vermieten. 2371a
Louisenstraße 101.

2 herrschaftliche 5 Zimmerwohnungen
im 1. oder 2. Stock mit Gas, elektr. Licht, Bad und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2687a
Schwedenspad 4-6.

Villa
(Gemarkung Gonsenheim) 2 Min. von der elektr. Haltestelle; 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht und reichliches Zubehör mit Vor- u. Hintergarten auf 1. Oktober zu vermieten ev. zu verkaufen. 2643a
Näheres J. Fuld, Senjal.

4 Zimmerwohnung
mit Balkon nebst Küche 2 Mansarden, 2 Keller, Gas II. Stock zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. Preis 700 M. 2533a
Elisabethenstr. 52.
Zu erfragen Ludwigstraße 14.

Zu vermieten oder zu verkaufen:
Neuerbautes Haus, in gesunder ruhiger Lage, Bachstraße Nr. 22 bestehend aus Parterre und I. Stock enthaltend je 3 Zimmer, Küche, Bad und allen Zubehör. Auch können die betr. Mansarden abgegeben werden. 2630a
Näh. Rirdorfer Landstr. 84.

Im 1. Stock eine 4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2567a
J. Lang, Höfstraße 32.

2 mal 4 Zimmerwohnung
Erdgeschoss und 1. Stock mit Bad, Gas und allem Zubehör, sofort, ev. 1. Okt. zu vermieten, kann auch zusammen abgegeben werden. Näheres 2325a
Louisenstraße 127 II. St.

4 u. 3 Zimmerwohnungen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Gartenanteil sofort zu vermieten. Zu erfragen bei 2182a
G. Schad, Lange Meile 12.

4 Zimmerwohnung
im 3. Stock nebst allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2353a
Landgrafenstraße 38.
Näheres Löwengasse 5 part.

Kaiser Friedrich-Promenade 19 4 Zimmerwohnung
mit Balkon und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2104a

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober ev. früher zu vermieten. 2496a
Obergasse 14.

4 Zimmerwohnung
in einer meiner Villen mit Bad, Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. zu vermieten. 2565a
Baugeschäft Borig, Rirdorferstraße 10.

4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 1862a
Höfstraße 32.
Louisenstraße 38, 2. St. ist eine große neuhergerichtete 3 ev. 4 Zimmerwohnung mit Badeeinrichtung Gas und elektr. Licht sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock (2479a)

Ein 2 u. 3 Zimmerwohnung
der Neuzeit entsprechend im Seitenbau meines Hauses per sofort zu vermieten. 1925a
Glückensteintweg 8.

3 Zimmerwohnung
mit oder ohne Wascheibetrieb ev. auch mit Werkstatt fürs Jahr 400 M. auf 1. Oktober zu vermieten. 2777a
Näheres J. Fuld.

Oberurselerstraße 7
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Wasser und elektr. Licht zum 1. August zu vermieten. Näheres 2710a
Baugeschäft Borig.

Zum 1. Oktober 2705a
schöne 3 Zimmerwohnung nebst geräumiger Mansarde und Gartenanteil zu vermieten. Gute, freie Lage. Nahe Haltestelle Gonsenheim. Gonsenheim, Höfstr. 8.
Schöne 2871a

3 Zimmerwohnung
alles mit Linoleum belegt in gesunder, freier Lage ist mit allem Zubehör, sowie eine oder mehrere Mansarden preiswert zu vermieten. G. Corvinus, Saalburgstr. 4.
Eine (2880a)

3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stock des Hauses Lechfeldstraße 5 zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Hauseingang links.

Eine 3- und eine 2-Zimmerwohnung
im ersten Stock mit Zubehör, neu hergerichtet, Gas und Elektrisch, ferner ein Zimmer mit Küche parterre an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres 1581a
Mühlberg Nr. 11 part

3 Zimmerwohnung
nebst Küche, Gas, Wasser und allem Zubehör sofort zu vermieten. 2746a
Dorotheenstraße 21/23.

3 Zimmerwohnung
im 1. Stock an ruhige Leute zum 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. 2178a
Louisenstraße 107.

3 Zimmerwohnung
mit Küche, Mansarde und Keller im 2. Stock des Vorderhauses Louisenstraße Nr. 18 zu vermieten. Zu erfragen bei: M. Herz, Louisenstraße 57, Laden. 1917a

Eine 2-3 Zimmerwohn.
Gas, Wasser u. allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 2267a
Obergasse 4.

3 Zimmerwohnung
bis 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten. 2474a
Mühlberg 3, Wascheibetrieb.

3 Zimmerwohnung
im Hinterbau (Aussicht nach der Straße) zum 1. Oktob. zu vermieten. 2611a
Thomassstraße 6.

3 oder 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör evtl. auch Gartenanteil preiswert zu vermieten. (1951a)
Obereichbach, Hauptstraße 76 neben Oberförsterei.

Rirdorferstraße 13
Herrschaftl. 4 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet nebst Küche, Bad, Kleiderraum, Gas, elektr. Licht, 2 Kellern und Mansarde zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. Gv. Anteil Garten. 2500a
Näheres daselbst, Erdgeschoss.

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör in ruh. Lage, monatlich 24 Mark, auf sofort zu verm. Näheres J. Fuld, Senjal (2062a)

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas, Wasser u. allem Zubehör per 1. Okt. 1915 zu vermieten. 2444a
Louis Sadler, Höfstraße 44.

3 Zimmerwohnung
mit Küche, Mansarde und allem Zubehör auch elektrisch Licht sofort zu vermieten. 2678a
Dornholzhäusen, Sonnenbadstraße 2.

3 Zimmer-Wohnung
im 1. Stock, Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen Karl Färber, 2270a
Löwengasse 11a.

3 Zimmerwohnung
mit Mansarde u. allem Zubehör im Seitenbau an ruhige Familie zu vermieten. (2042a)
Louisenstr. 43.

3 Zimmerwohnung
Balkon, Speisekammer und sämtlichen Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten 2501a
Saalburgstr. 53.

Dreizimmerwohnung
im zweiten Stock vom 1. Oktober ab zu vermieten. 2667a
Glückensteintweg 16.
Zu erfragen parterre.

3 Zimmerwohnung
in bester Kur Lage (Preis 500 M.) an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres (2 41a)
J. Fuld, Senjal.

1. St. Heuchelheimerstr. 14
moderne 3 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Fremdenzimmer, Mansarde und Gartenanteil per 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst und 2391a
Dietzheimstr. 24.

3 Zimmerwohnung
1. Stock zu vermieten. 2489a
Saalburgstraße 24.

Haingasse 15
ist eine 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 1839a

3 Zimmerwohnung
in bester Kur Lage (Preis 500 M.) an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2541a
J. Fuld, Senjal.

Vom 1. Oktober ab ev. früher
ist die Wohnung im 2. St. meines Hauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, etc. incl. Wassergeld für M. 425.— an ruhige Leute zu vermieten. Badeeinrichtung elektr. Licht u. Gas vorhanden. Zu erf. bei A. Schick, Haingasse 1 erster Stock. (2398a)

2 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Zubehör, Wasser, Gas und Sielanchluss preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock 2458a
Schmidtgasse 5.

2 Zimmerwohnung
mit Mansarde u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2298a
Karl Lepper, Hofmaler.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör ab sofort zu vermieten. 2146a
Näheres Mühlberg Nr. 23.

2 Zimmerwohnung
mit 2 Balkons von Garten umgeben und freiem Ausblick nach dem Taunus sofort evtl. auch später zu vermieten. Höfstraße 38, I. St.

Töpferweg 3
2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 1698a
Näheres Höfstraße 24.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Gonsenheim, Brückenstraße Nr. 11. 2419a

Kleine 2 Zimmerwohnung
mit elektrisch Licht und allem Zubehör an saubere Leute zu vermieten. 2334a
Wallstraße 22.

2 Zimmerwohnung
mit Gas und allem Zubehör sofort zu vermieten. (2801a)
Elisabethenstraße 2.

Mansardenwohnung
3-4 Zimmer bis 1. August zu vermieten. 2616a
Saalburgstraße 56.

2 Mansardenwohnungen
per sofort zu vermieten. 1648a
Zu erfragen bei: Joseph Kern, Louisenstr. 67.

Wohnung
von 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, elektr. Licht sofort zu vermieten. 2551a
Kaiser Friedrich Promenade 11 1/2.

Schöne Wohnung
im Seitenbau zu vermieten. 2369a
Drangeriegasse 2.

Eine Mansardenwohnung
2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Familie zu vermieten u. 1882a
Carl Lepper, Hofmaler

Möbl. Wohnung u. Küche
von 3-4 Zimmern, Bad und elektr. Licht, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2337a
Ferdinandplatz 8.

Wohnung
zu vermieten Burggasse 7. 1729a
Näh. Schulstraße 2.
Obergasse 12.

Herrschaftliche Wohnung
6 Zimmer mit Küche, Bad u. allem Zubehör im 2. St. für 1. Oktober oder früher zu vermieten. 2709a
Kaiser-Friedr.-Promen. 24

Mansarden-Wohnung
2 Zimmer, Küche, Gas, Wasser und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 2229a
Louisenstraße 24.

Mansardenwohnung
2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 2432a
Louisenstraße 21.

Kleine Wohnung
zu vermieten bei E. Wagner, 2636a
Kasernenstraße 1.

Eine Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten. 2520a
Höfstraße 13.

Parterre-Wohnung
in der Ferdinandstraße 4 bis 5 Zimmer mit Zubehör ist aufs Jahr zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Plattes u. 2726a

Wohnung
3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2473a
Kasernenstraße 2.

Riffeleffstraße.
Möbl. Villa, 18 Räume 3flüßig, ganz oder stückweise für die Kurzzeit sofort zu vermieten durch 2239a
J. Fuld, Senjal, Louisenstr.

Prima Existenz
Haus mit gutgehender Metzgerei krankheitshalber sofort günstigen Bedingungen zu verhandeln durch J. Fuld, Senjal. (2432a)

2 Zimmer mit Küche
und 1 Zimmer mit Küche nebst allem entsprechenden Zubehör zu vermieten. Obergasse 12.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör im Hause Wallstr. 27 zu vermieten. Näheres Höfstraße 11.

Kaiser Friedr.-Promenade Villa, 8 Zimmer
mit elektr. Licht, Bad und sonstigen Zubehör nebst Hinterbau, kleinem Garten sofort zu vermieten. (2232a)
Näheres J. Fuld.

Zu vermieten:
3 möblierte Zimmer mit Küche im 1. Stock od. 2. Zimmer parterre, mit Küche, Gas und elektr. Licht und allem Zubehör. Ferdinandplatz 14.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 evtl. auch 2 Betten zu vermieten. Am Mühlberg 23. (2132a)

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension an bescheidenen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2460a

3 Zimmer
und eine Mansardenwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2638a
Louisenstraße 74.

Ein möbl. Zimmer
preiswert zu vermieten. (171a)
Villa Weiland, Riffeleffstr. 15.

Gut möbl. Wohnzimmern u. 1 Doppelschlafzimmer
Küche, freier Lage nächst dem Hofsteintweg zu vermieten. Gef. an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter D. 2319a.

1 Zimmer mit Küche
zu vermieten. Rindische Stiftstraße 24.

Wohn- u. Schlafzimmern
(auch einzeln) zu verm. (1903a)
Rirdorferstr. 10 I.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Löwengasse 9 I.
Einfach und gut

möbliertes Zimmer
zu vermieten. Höfstraße 11.

2 Zimmer und Küche
zu vermieten. Mühlbachstraße 8.

Elisabethenstraße 32
sind gute und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. (2382a)

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Löwengasse 5, II.

Gut möbliertes Herrn- u. Schlafzimmern
evtl. auch Schlafzimmern allein zu vermieten. Höfstraße 44, I.

Stallung
mit Boden, Remise, Kutschkammer und Garage zu vermieten. Näheres J. Fuld, Senjal, Louisenstr. 26. 1723a

Schnecke und Stallung
auch als Lagerräume zu vermieten. Elisabethenstr. 14.

Laden
zu vermieten. Louisenstraße 51.

Ihr Sohn.

Von Arthur Herzog.

Er war ihr einziges Kind, ihr einziger Sohn, ihr Ernährer. Als Angestellter eines hohen Geschäfts erhielt er einen ganz ansehnlichen Gehalt. Aber selten, ja fast nie dachte er daran, den Gehalt für sich in Anspruch zu nehmen, sondern er wandte alles auf, um seinem alten Vaters einen heiteren Lebensabend zu beschaffen. Und wieder legte er einen kleinen Stein in sein Schränkchen oben in der Dachkammer, um vorzusorgen für Zeiten der Not, ja seinem Menschen erspart bleiben. Und die Zeit der Not kam. Es war Sommer und Krieg war ins Land hereingebrochen. Fast alle jungen Leute im Städtchen waren schon in den ersten Tagen der Mobilmachung zu den Truppteilen geehrt und mit ihnen ihr Vater. Schwer war ihr der Abschied gefallen, aber ihm in das jugendlich frische Antlitz als er keine Arme um ihren Nacken legte und Abschiedsruß.

Sie konnte ihr Schluchzen nicht unterdrücken, und auch er wuschte sich verstohlen eine Hand vom Antlitz. Und dann zog er hinüber zum Vaters, zu kämpfen für sein Vaterland, für seine Heimat, die er so innig liebte. Jeden Tag, nach jedem Gefecht schrieb er eine Zeile, die ihm der anstrengende Kampf lohnte, um sich mit seinem Mütterchen daheim zu unterhalten. Und die Sehnsucht nach der Heimat ließ ihn die heilige Pflicht vergessen, alles einzulegen, um mitzubringen, den Erbfeind seines Vaterlandes niederzuringen. Schon nach kurzer Zeit hatte das eiserne Kreuz seine Brust, und die alte Frau, als sie den Brief las, den als Ersten im Städtchen dieses schlichten Zeichen der Tapferkeit trug. In kurzer Zeit wußte es die ganze Gegend, ja alle Einwohner: Ihr Sohn war ein eiserne Kreuz.

Und bald blieb jegliche Nachricht von ihm aus. Tiefbekümmert sah sie jeden Abend in das Licht einer Lampe vor der aufgehängten Bibel, um für die Gesundheit und das Wohl ihres Kindes zu beten. Ihre Kräfte nahmen von Tag zu Tag ab, ihre Gesundheit ließ immer mehr zu wünschen übrig. Die Nachbarn suchten sie zu trösten, die Post sei wegen Unversicherungen gesperret. Ihre Worte waren ohne Wirkung. Da kam eines Tages ein Briefhote mit einer Karte. Ein Freudenruf entfuhr ihrem Munde, sie hatte die Schläge ihres Sohnes erkannt. Hastig überlegte sie die Zeichen. Er sei schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verwundet und werde morgen in einem Lazarettzug in die Heimat befördert werden. Unbeschreiblich war der Jubel der alten Frau. Während der ganzen Nacht konnte sie nicht schlafen und der erste Schein der

Morgendämmerung fand sie schon auf den Beinen. Sie wollte ihrem Sohn einen Empfang bereiten, wie er noch seinem Fürsten bereit worden war. Im Garten pflückte sie einen Strauß duftender Nelken, seine Lieblingsblumen, und stellte sie auf den linnenüberzogenen, sauberen Tisch. Die Tür hatte sie mit Tannenzweigen und Blumen geschmückt, und mit großer Mühe hatte sie die hohe Leiter herbeigeschleppt, um hinaufzuklettern und über der Haustüre ein „Herzlich Willkommen“ zu beschriften. Dann war sie schon am Mittag hinausgeeilt zum Bahnhof, obwohl der Zug erst für den Abend gemeldet war. Ungeduldig lief sie die Halle entlang, hinauf und hinunter, bis sie müde war, setzte sich dann auf eine Bank, um nach einigen Minuten wieder aufzustehen und rastlos wieder zu wandern, wie wenn sie dadurch die Ankunft ihres Liebsten beschleunigen könnte.

Langsam rückte die heißersehnte Stunde näher. Klopfsenden Herzens spähte das Mütterchen hinaus in die dunkle Nacht und horchte, ob sie nicht das Rattern des Zuges vernähme, der ihr ihr kostbares Kleinod bringen sollte. Endlich sah sie in der Ferne die beiden Augen der Lokomotive, ein kurzer Augenblick, und mit schrillum Pfiff hielt der Zug in der Halle. Bärtige, schmutzige und blutbesudelte Männer entstieg ihm. Die Einen mit verbundenem Kopf, die Andern die Hand in der Binde, wieder andere auf die Krücke gestützt. Aber auf allen Gesichtern lag ein seltsamer Glanz, ein Ausdruck stillen Heldentums und ein Ausdruck der Freude über die Heimkehr ins geliebte Vaterland. Alle die bärtigen Gesichter schaute sie forschend an, ihn, den sie suchte, fand sie nicht, so sehr sie auch ihre vom Alter und Weinen getrübbten Augen anstrenzte. Schlimme Zweifel stiegen in ihr auf, sie kämpfte sie nieder, aber sie wurde das fürchterliche Gefühl nichts los, sie mußte Gewißheit haben. Halb verzagt fragte sie einen der Zugbegleiter, ob nicht ihr Sohn gekommen sei, sagte Name und Regiment. Der Arzt, an ihn war sie geraten, machte ein bedenkliches schadenfreudiges Gesicht und deutete stumm auf eine Bahre, die man eben aus einem Wagen auslud. Er sei während der Fahrt einem Wundfieber erlegen, seine letzten Worte sprachen von seiner Mutter. — Das Mütterchen hörte es nicht mehr. Es war bewußtlos zusammengebrochen.

Am nächsten Morgen trug man zwei Särge aus der niedrigen Haustür, über der noch die Tannenzweige von gestern hingen. Man betete sie nebeneinander in die kühle Erde, die Mutter mit ihrem Sohn. Die Nelken, die sie ihm zum Willkommen auf den Tisch gestellt hatte, schmückten ihr gemeinsames Grab.

lokales.

* Unterjagter Briefverkehr mit deutschen Zivilgefangenen in Rußland. Nach einer Entscheidung der russischen Regierung ist den deutschen Zivilgefangenen in Rußland der Briefverkehr mit der Heimat untersagt, weil sie sich nicht in Konzentrationslagern befinden, sondern nur gezwungen sind, in den ihnen angewiesenen Ortschaften zu leben und daher ihr Postverkehr den allgemeinen Bestimmungen zu unterwerfen ist. Hiernach können aus Deutschland Postsendungen an diese Personen fortan nicht mehr unmittelbar nach Art der Kriegsgefangenen sendungen, sondern nur noch durch Mittelspersonen (Rotes Kreuz usw.) auf dem Umwege über das neutrale Ausland verschickt werden, wobei es noch zweifelhaft ist, ob die Sendungen die Adressaten erreichen werden.

* Der Postfrachtkübelverkehr nach den Vereinigten Staaten von Amerika muß bis auf weiteres eingestellt werden. Postpakete bis 5 kg. dahin werden zur Beförderung auf dem Weg über Bremen oder Hamburg auch weiterhin zugelassen.

* Feldpostzigaretten Neuerdings sind Zigaretten zur Versendung ins Feld in den Handel gebracht worden, die an ihrem vorderen Ende mit einer durch Reibung entzündbaren Masse versehen sind. Diese sogenannten Selbstzünd-(Eiset)-Zigaretten gehören zu den leicht entzündlichen Gegenständen, die nach der Postordnung zur Versendung mit der Post nicht zugelassen sind. Vor Zuwiderhandlungen wird dringend gewarnt.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 19. bis 25. Juli wurden von 141 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 119 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 12 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 10 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten versorgt. Für die gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M. 1281,60 Krankengeld, M. 142,20 Unterstützung an 5 Wöchnerinnen, M. 61,00 Stillsitzen an 12 Wöchnerinnen für 3 Sterbefälle M. 10,00. Mitgliederbestand 2882 männl. 3491 weibl. Summa 6373.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 9. Sonntag nach Trinit., den 1. August. Jahrestag des Kriegsausbruches.

Vormittags 8 Uhr: Christenlehre für die Konfirmanden des Herrn Dekan Holzhausen.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Wf. 119, 76-77).

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst fällt während der Ferien aus.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzhausen. (1. Kor. 10, 13).

Mittwoch, den 4. August abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchl. Gemeinschaft im Kirchenaal 3.

Donnerstag, den 5. August. Abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbettstunde mit anschließender Feier des heil. Abendmahls.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am 9. Sonntag nach Trinit., den 1. August. Jahrestag des Kriegsausbruches.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Mittwoch, den 4. August, abends 8 Uhr 30 Min. Kriegsbettstunde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.

Sonntag, den 1. Aug. abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Briefe aus dem Feld. Kriegsbericht. Gebetsgemeinschaft.

Dienstag 8 Uhr: Sptelen und Turnen.

Mittwoch 8 Uhr: Trömmeln und Pfeifen.

Freitag, 9 Uhr: Vesperstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst - Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 1. Aug., morgens 6 Uhr: Frühmesse nach bestimmter Meinung; 8 Uhr: hl. Messe für Conrad Greb; 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11 1/2 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr: Andacht in allgemeiner Not; abends 8 Uhr: Andacht um gutes Gelingen der Feldfrüchte.

Montag, den 2. Aug., morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für Catharina Schell; 8 Uhr: hl. Messe für Verstorbene.

Dienstag, den 3. Aug., morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für Christoph Koller. 7 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung.

Mittwoch, den 4. Aug., morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für Margareta Müller u. Angehörige; 7 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung.

Donnerstag, den 5. August, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung; 7 Uhr: Schulgottesdienst (hl. Messe für Ignaz Sahm). Nachm. Gelegenheit zur hl. Beicht.

Freitag, den 6. August, morgens 6 1/2 Uhr: Segensamt zu Ehren des hl. Herzens Jesu; 7 Uhr: hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius.

Samstag, den 7. August, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung; 7 Uhr: hl. Messe nach bestimmter Meinung.

Sonntag, den 8. August: Portiunkula-Sonntag und Kriegsbetttag.

Am Sonntag, den 1. August, nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung der Mariantischen Jungfrauenkongregation; abends nach der Andacht des Jünglingsvereins. Am Montag, abends 9 Uhr: Versammlung des Gesellenvereins. Mittwoch, abends 9 Uhr: Versammlung des Männervereins. Freitag, abends 9 Uhr: Versammlung des Kirchenchores mit Vortrag.

Gottesdienst-Ordnung

der kath. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg Kirdorf.

Sonntag 7 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr Vorm.: Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr nachm. Andacht.

Werktags: 6 Uhr Schulgottesdienst 7 Uhr: hl. Messe. Samstags in der Kapelle des Schwefelhäufes.

Jeden Tag abends 8 Uhr: Kriegsanbacht

Christliche Versammlung.

Elisabethenstr. 19a, 1. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2-9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Paradise-Restaurant.

Morgen, Sonntag 1. August,

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Effelnde Dramas, Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz. Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc. Zahlreichem Besuche ladet höf. ein

G. Scheller.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 1. August 1915 (2903)

von 4 1/2-6 1/2 Uhr Nachmittags Kriegsaufnahmen.

Theodor Körner Hist. Lebensbild in 3 Akten von der Wiege bis zum Heldentode (Auf vielseitigen Wunsch) Wien im Kriegsjahr

Einlage.

Abends von 8-10 Uhr

Verätherische Bank Komödie Wankender Glaube Drama in 3 Akten Hanni kehre zurück, alles vergeben Lustspiel in 3 Akten Änderungen vorbehalten. Von 4 1/2-6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze: I. Rangloge M. 1.50 Parkettloge M. 0.50 Militär- und Kinder halbe Preise.

Milchuntersuchung

11 Proben hat am 28. Juli cr. stattgefunden und folgendes Ergebnis ergibt.

a) Vollmilch, runde Kannen.

Nr. 1	Himmelreich, Ludwig I.	Oberschbach	3,6%
Nr. 2	Kühl, Karl	Gonzenheim	3,3%
Nr. 4	Barth, Heinrich	Seulberg	2,7%
Nr. 5	Herbert, Robert	Oberschbach	3,3%
Nr. 7	Himmelreich, Philipp	Oberschbach	1,6%
Nr. 8	Fleck, Franz	Gonzenheim	3,0%
Nr. 9	Koster, Karl	Oberstedten	2,4%
Nr. 11	Braun, Philipp Wilhelm	Oberstedten	3,5%

b) Magermilch, viereckige Kannen.

Nr. 3	Fischer, Wilhelm Ehefrau	Homburg	4,0%
Nr. 6	Imstedter Jean	Gonzenheim	2,4%
Nr. 10	Fuchs, Karl Wilh.	Homburg	4,3%
Nr. 12	Geiß, Philipp	Oberschbach	2,0%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer Milch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch betrachtet werden. Daß der Fettgehalt einer Vollmilch von 3% erreicht wird, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Biffern.

Bad Homburg v. d. H., den 30. Juli 1915.

Polizei-Verwaltung.

Glück's Lichtspiele:: Bad Homburg-Kirdorf

" Kirdorferstrasse 40. "

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Grosse Gala-Vorstellung

Seine Exellenz der Herr Minister

pikantes Lustspiel in 2 Akten sowie der grosse Monopolfilm in 4 Akten

In Verzweiflung oder am Leben vorbei

Für Erfrischungen wie Eis, Limonade, u. dergl. ist bestens gesorgt.

Frankfurt a. M., den 2. August 1915.

P. P.

Die Schwierigkeiten in der Beschaffung der Rohmaterialien, die enorme Steigerung aller Nebensartikel usw., Arbeitermangel und Lohnerhöhung, machen sich leider in der Zigarrenindustrie nunmehr auch derart fühlbar, dass es unmöglich ist, die gleichen Qualitäten beizubehalten, wenn die verehrten Konsumenten nicht einen Teil der Mehrkosten mittragen helfen.

Wir sind bereit, den grösseren Teil der Mehrkosten auf uns zu nehmen und sehen daher vorläufig von einer Preiserhöhung im Einzelverkauf ab. Die verehrlichen Kistenabnehmer müssen wir jedoch ersuchen, im Interesse der Allgemeinheit von heute an auf den bisherigen Kistenrabatt und Kassen-Skonto Verzicht zu leisten.

Nur so ist es uns möglich, bis auf Weiteres die alten Preise bestehen zu lassen und rechnen wir auf verständnisvolles Entgegenkommen seitens unserer geschätzten Abnehmer.

Karl Bender, Louis Berthold Ww.,

Georg Düringer, Jonas Fuld, Jacob

Hell, Alex Lotz, Carl Maehler Ww.

Fritz Nagel, Carl Saal, Eldas Schäfer,

Wilh. Seegers, Friedr. Storck.

Ein älterer, zuverlässiger Mann als

Kassenbote

gesucht. (2901)

Sparkasse

für das Amt Homburg.

Vertreter

erster Lebensversicherungsgesellschaft für Homburg u. Umgeb. gesucht. Anerbieten unt. F. C. S. 266 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Eine Büglerin

gesucht bei Almenrader. (2916) Mühlberg 27

kl. silb. Börse (Andenk.)

mit Inhalt verloren auf dem Wege Homburg-Friedrichsdorf. Dem Finder große Belohnung. (2917)

Billa Stefanie, Zimmer 70.

Wer kann einige Zentner alte

Kartoffeln

an das Waisenhaus billig abgeben?

Eine Milch- und Fahrküh

steht zu verkaufen bei (2905)

Georg Maurer, Laubach Kr. Uffingen.

Moderner

Laden

in erster Geschäftslage sehr preiswert zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. (2919)

Geräumiges

Zimmer

mit zwei Betten für einige Wochen gesucht. Angebote mit Preis unt. W 2886 a. d. Geschäftsst. d. Bl

Kaiser Wilhelmsspende Deutscher Frauen.

7. Sammelliste

Sparkasse für das Amt Homburg weiter eingegangenen Beiträge		
19. 7.	Sammlung Oberursel	M 339.92
22. 7.	Frau E. Nagel	3.—
	Frau Rühl	5.—
	Aus Sammelbüchse bei der Amtsparkasse	16.18
	Mart	364.10
	Mit den bereits eingegangenen	3140.50
	Summa	3504.60

Hiermit wird die Liste geschlossen.

Obiger Betrag stellt sich zusammen aus den Sammlungen deutscher Frauen in:

Bad Homburg v. d. H.	M 1920.28
ein nachträglicher Betrag Friedrichsdorf i. T.	100.—
Gonzenheim	401.—
Dornholzhausen	214.—
Eronberg	500.—
Neuenhain	30.—
Oberursel	339.32
Mart	3504.60

Hiervon wurde die runde Summe von M. 3500.— der Hauptam-melstelle Berlin an die Depositen-Kasse der Darmstädter Bank Berlin-Zehlendorf überwiesen. Der Rest von Mart 4.60 dem Kreisverbande Vaterl. Frauen-Bereine zur Deckung der Spesen übermittelt.

Die Originallisten der einzelnen Orte gingen an den Hauptauschuß „Gymnasium“ Berlin-Zehlendorf.

2899) **Obertaunuskreis Bad Homburg (Höhe.)**

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. Sept. 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe nachstehender Nachtrag zur Polizeiverordnung (Bauordnung) vom 17. Mai 1912 erlassen:

§ 1.
In § 41 Ziffer 4 wird hinter Absatz 1 folgender neue Absatz 2 eingefügt:

„An der Landgrafenstraße vom Schwedenpfad bis zur Gymnasiumstraße sowie in den von der Landgrafenstraße und ihrer Verlängerung bis zur Backstraße, der projektierten Verbindungsstraße vom Endpunkt der Backstraße zur Kirdorferstraße (Grundstück Hett.) der Kirdorferstraße, der Brendelstraße, der Ottilienstraße und der Gymnasiumstraße umschlossenen Gebieten für halboffene und offene Bauweise (Bauklassen C u. D) dürfen die Gebäude über dem Erdgeschoß nur ein volles Obergeschoß erhalten.“

§ 2.
Diese Nachtragsverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Juli 1915.

Die Ortspolizeibehörde:
(Baupolizei) **L ü b k e.**

2900)

Berordnung.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 26. März 1915 (R.-G.-Bl. S. 183), betreffend den Ausschank und Verkauf von Branntwein oder Spiritus, bestimme ich im Einverständnis mit den zuständigen stellvertretenden Generalkommandos für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

§ 1. Der Ausschank und Kleinhandel von Branntwein (einschließlich Likör) ist an Sonn- und Feiertagen gänzlich, am vorhergehenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am darauffolgenden Tage bis 10 Uhr vormittags verboten.

Daselbe gilt für den Verkauf aus Automaten.

§ 2. Unter Kleinhandel ist jeder Verkauf von weniger als einen halben Anker — 17,175 Liter zu verstehen.

§ 3. Den ausschließlich Branntwein verschäntenden Wirtschaften ist der Ausschank und Kleinhandel auch an den übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis zum nächsten Vormittag 10 Uhr unterlagt.

§ 4. Vorstehende Bestimmungen finden keine Anwendung auf den Verkauf von Branntwein oder Spiritus durch Apotheken zu Heilzwecken.

§ 5. Der Verkauf von Branntwein und Likör an Angetrunkene ist unterlagt.

§ 6. Der Ausschank und Verkauf von Branntwein und Likör ist verboten:

- an Militärpersonen auf deren Transport nach dem Kriegsschauplatz und am Tage vor ihrem Abmarsch,
- an verwundete, kranke und in der Genesung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genesungsheimen untergebracht sind,
- an Mannschaften und Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes am Tage der Kontrollversammlung,
- an die zur Musterung und Aushebung sich stellenden Wehrpflichtigen am Tage ihrer Bestellung wie am Tage zuvor.

§ 7. Der Regierungspräsident ist berechtigt, in einzelnen besonderen Fällen Ausnahmen von der Bestimmung des § 1 zuzulassen.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 3 der eingangs bezeichneten Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Juli 1915.

Der Regierungspräsident
v. Meißner.

Bad Homburg v. d. H., den 26. Juli 1915.

Wird veröffentlicht.

Die Ortspolizeibehörden und Rgl. Gendarmen des Kreises ersuchen, die Durchführung der vorstehenden Verordnung in schärfster Weise zu überwachen u. Zuwiderhandlungen unnachsichtlich zur Bestrafung zu bringen.

Der Königliche Landrat
J. B.: v. Bernus.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 1915.

2897)

Polizeiverwaltung.
L ü b k e.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Nachmann, für den Anzeigenteil: Heinrich Schudt; Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Persil für alle Wäsche

Selen Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:

Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
und einbruchssicheren Stahlkammer.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück

zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 $\frac{1}{2}$

Bütten für Gärtner

Wäschereien

Fässer von 25 Ltr. an
bis 4000 Ltr.

zu Beeren- u. Obstwein.

Korbfaschen

in all. Grössen billig zu verkaufen

Homburger Kognakbrennerei

Siegmund Rosenberg.

Kopfplättchen

mit Brut vernichtet radikal
Goldgeist W. 2. 75 198 Farb- u. ge-
haut von Schuppen u. Schuppen, entfernt die
Haarwuchs, verbietet Haarausfall u. Kahl-
köpfe. Wichtig für Schilddrüse.
Taus. v. Amerken. Reicht nur in Kart. 3. 1.
u. 0.50. Niemals offen ausgewogen. In Apo-
u. Droge. Nachahmung. wau man kann.

Erhältlich bei:
Otto Voltz.

Frankenschweizer.

einer Klinik tätig gewes. u. im Privat-
durchaus erf. ist, nimmt Privat-
an. Näh. Geschäftsst. ds. Pl. u. 2888

Obergasse 11

Erdgeschoß schöne 3 Zimmer-
wohnung, erster Stock schöne
bis 6 Zimmerwohnung mit
behör. billigt ab 1. Okt. zu verm.

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Lagneau,
Schulstraße 11.

Junges Ehepaar

ab. 1. 16. schöne 3 Zimmerwohnung
(Abgeschl. Vorplatz) Off. mit Privatzimmer
2888) **Elisabethenstrasse 15**

Wohnung

von 4 Zimmern mit sämtlichen Be-
behör. elektr. Licht sofort zu ver-
mieten
Kaiser Friedrich Promenade 11

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres
Ferdinands-Anlage 19

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Be-
modern eingerichtet zu vermieten.
2869) Ferdinands-Anlage 19

177
Rufen ist es auch, wenn ver-
wehret Getreidekörner von Tauben aufgefickt
in Fleisch für menschliche Nahrung umge-
wandelt werden, als beste besonders für Kranke
und Mäherinnen.

Die Nagelung des St. Michael in Bad Homburg am 1. August 1915.

Ein Jahr verrauschte unter heißem Ringen,
in jedem Jahr: noch steht die Welt in Brand.
Erleichterung sollte es den Deutschen bringen,
Erleichterung dem geliebten Vaterland.

Der Feinde Schwur, der teuflisch ausgedachte,
schanden ward an deutscher Einigkeit!
Die deutsche Kraft in einem Jahr vollbracht
heißt und groß, ist deutsche Heldenzzeit!

In heil'ger Wehr, mit gottgeweihten Waffen,
Deutschland noch vor einer Feinde Welt;
halten durch! und werden nicht erschaffen
von jener Schar von unserm Schwert gefällt!

Doch unsere Pflicht — die wir im Vaterlande
schuldig sind — heißt: Lindern, Leid und Not.
In jeder Mann — nach seinem Rang und Stande
klingt von uns ein heiliges Gebot! —

„St. Michael in Eisen“ gilt's zu schlagen!
Herbei Jung, Alt und Groß und Klein!
In jeder Mann dazu ein Märklein tragen;
denn doch ein Werk der Nächstenliebe sein!

Im Tapfern in Bad Homburg soll
erstehen

ein Lebenswerk als kleine Dankeschuld!
Es soll an dem guten Willen sehen:
denn nur ist der echte Deutsche nicht!

Paul Grüner.

Zum 1. August 1915.

(Jahrestag des Kriegsbeginns).

Ein Jahr entschwand, seit unsrer Feinde Maid
den ersten Weltenbrand heraufbeschworen!
Deutschland hat in der großen, schweren Zeit
noch einen Sohn, gar manchen Held verloren!

Frei steht Du da, geliebtes Vaterland;
Du hast die Übermacht Dich je bezwingen!
Du hast die Feinde Deine Kraft verkannt
in jedem Plan, er sollte nicht gelingen!

Wir danken Euch, die Ihr mit
deutschem Mut
am Beginn des Kriegs hinaus-
gezogen,
die Ihr verliert Familie, Hab und Gut,
das Leben in des blut'gen Kampfes Wogen!

Wir danken Euch, die Ihr der Heimat fern
in feldzugs Eisten, seine Leiden
die Ihr in Schützengraben frierend gern
eure Heimat gewollt in Winterszeiten!

Dank ist Euch für die Liebe, für die Trenn',
die Ihr durch lange Monde habt bezeugt,
denn kampfbereit, von Tag zu Tag auf's neu
denn zu sterben, freudig, ungebeugt! —

Deutschland ist stolz auf seiner Söhne Schar,
die kühn und fest zur Fahne hat gehalten,
die ohne Wanken nun ein volles Jahr
dem Tage einem strengen Schicksalswalten!

Wir sehen in Euch, in Eurem Heldentum
Die echte, deutsche Manneszucht ver-
treten,
Die Nachwelt preist erkennend Euren Ruhm,
Man wird von Euch mit Stolz, mit Achtung
reden!

Ein würdig Denkmal, unvergänglich schier
Habt Ihr errichtet Euch zu Lebenszeiten;
Ein Eiserne Kreuz verdient Alle Ihr
für Tapferkeit, Mut und Geduld im Streiten!

Mit Gottes Hilfe werde uns der
Sieg

In diesem großen, blut'gen Völkerringen, —
Er ende bald den grauenvollen Krieg!
Wir halten durch und —
werden es vollbringen! —

Dornholzhausen bei Bad Homburg v. d. H.
„Villa Sophie.“ Georg Lausberg.

Aus der Nachbarschaft.

FC. Vom Westerwald. Eine Besichtigung
der unter Heranziehung von Kriegsgefan-
genen meliorierten größeren Viehweiden auf
dem Westerwald fand unlängst durch zwei
Ministerial-Kommissare, zu der auch der
Landeshauptmann in Nassau Kreisel und
Regierungspräsident Dr. v. Meißner zuge-
zogen waren, statt. Die Besichtigung hat
ein durchaus befriedigendes Ergebnis ge-
zeitigt und Anregung gegeben weitere Me-
liorationen unter Heranziehung von Kriegs-
gefangenen im Westerwaldgebiet vorzunehmen.

Zweibrücken, 30. Juli. (Priv.-Tel.) Als
heute Nacht der Besitzer des Hotels zum
Adler, Nikolaus Schneider sein Lokal schließen
wollte, geriet er mit zwei vorübergehenden
Zivilisten in einen Wortwechsel, in dessen
Verlauf er zu Boden geschlagen wurde und
das Bewußtsein verlor. Ohne dasselbe wie-
der erlangt zu haben, ist Schneider gestorben.
Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Tages-Neuigkeiten.

Selbstmord. Berlin, 30. Juli.
(Privattelegr.) Die „Vossische Zeitung“ meldet
aus Hamburg: Vergangene Nacht verübte
im Feenteich der Buchhändler Böttcher mit
der geschiedenen Frau Buhr und deren sie-
benjährigen Tochter Selbstmord durch Er-
tränken. Die Leichen sind noch nicht geborgen
worden.

Taifunverheerungen. London,
30. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Die „Mor-
ningpost“ meldet aus Schanghai: Ein schred-
licher Taifun wütete hier. Die Ufer sind
mit Trümmern von Dächern, Motorbooten
und Sampans bedeckt. Überall sind die
Bäume entwurzelt und Häuser eingestürzt
oder abgedeckt. Zweihundert Menschen sind
umgekommen, viele wurden verletzt.

Veranstaltungen der Kurver- waltung.

Programm für die Woche
vom 1. bis 7. August.

Täglich Morgenmusik an den Quellen,
von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr. Leuchtfantäne,
Scheinwerfer. Mittags um 12 Uhr vor dem

Kurhaus Einweihung des St. Michael in
Eisen. Nachmittags von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ und abends
von 8—10 Uhr im Kurhaustheater Lichtspiel-
vorführungen. (Näheres Plafate.)

Montag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr.

Dienstag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr.

Mittwoch: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr. Abends Symphonie-
Konzert.

Donnerstag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr. Nachmittags von
4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ und abends von 8—10 Uhr im Kur-
haustheater Lichtspielvorführungen. (Näheres
Plafate.)

Freitag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr. Abendkonzert:
„Strauß-Abend“. Illumination des Kurgar-
tens, Leuchtfantäne.

Samstag: Konzerte der Kurfapelle von
4—5 $\frac{1}{2}$ und 8—10 Uhr. Im Kurhaustheater
abends 8 Uhr „Mathias Gollinger“ Lustspiel
in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Max
Bernstein.

Sonntag, den 8. August: Nachmittags und
abends Auftreten des Pfist-Birtuosen Herrn
Kammermusiker L. Kümmler.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 1. August.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an den Quellen.
Leitung: Herr Kapellmeister Brückner.

1. Choral: Eine feste Burg ist unser Gott.
2. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch Lehnhardt.
3. Ouverture Deutsche Burschenschaft Weidt.
4. Morgenblätter, Walzer Strauss.
5. Potpourri aus der Oper Der Freischütz Weber.
6. Altniederl. Volkslieder:
a. Kriegslied. b. Dankgebet Valerius.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg! Blon.
2. Deutsche Kaiser-Ouverture Necke.
3. Walthers Preislied aus der Op. Die Meistersinger Wagner.
4. Patriotischer Marsch Conradi.
5. Aus dem Paradies meiner Heimat, Walzer F. Wagner.
6. Ave Maria Schubert.
7. Die türk. Scharwache Michaelis.

Abends 8 Uhr:

1. Deutschland in Waffen, Marsch Blankenburg.
2. Fest-Ouverture. Komp. von Friedrich dem Grossen.
3. Chor der Friedensboten aus der Oper Rienzi Wachner.
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 4 in D Liszt.
5. Rakoczy-Ouverture Keler-Bela.
6. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauss.
7. Gebet Verlass uns nicht! Kücken.
8. Kriegs-Erinnerungen, Potp. Thiele.

Abends: Leuchtfantäne.
Scheinwerfer.

Im Kurhaus-Theater.

Von 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags und
8—10 Uhr abends
Lichtspielvorführungen.

Montag, den 2. August.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an den Quellen.

Leitung: Herr Konzertmeister Meyer.

1. Choral: Wer nur den lieben Gott lässt walten.
2. Hoch Habsburg! Marsch Kräl.
3. Ouverture zu Lysistrata Linke.
4. Veilchen am Wege, Walzer Fetras.
5. Im Rosenhain, Nocturno Eilenberg.
6. Potpourri aus der Optt. Der Bettelstudent Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister Max Brückner.

1. Prinz Eitel Friedrich, Marsch Matthey.
2. Ouverture zur Oper Hans Heiling Marschner.
3. Goldelse, Gavotte Fuchs.
4. Fantasie aus der Oper Die verkaufte Braut Smetana.
5. Walzer aus der Optt. Der tapfere Soldat O. Strauss.
6. Reverie Vieuxtemps.
7. Hyawatha, Ind. Interm. Moret.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister I. Schulz.

1. Ouverture zu Isabella Suppé.
2. Hymne an Brahma aus der Suite Vasantasena Halvorsen.
3. Norwegische Tänze Grieg.
4. Fantasie aus der Oper Traviata Verdi.
5. Ouverture Die vier Menschenalter Lachner.
6. Alt Wien, Perlen aus Lannons Walzern Kremser.
7. a. Träumerei Schumann.
b. Liebestraum nach dem Balle Czibulka.
8. Grosses Ballet, Fantasie Paepke.

Telegramm

(Sekte Meldung.)

Rücktritt des japanischen Kabinetts.

Tokio, 31. Juli. (W. I. B. Nichtamtlich.)
Meldung des Reuterschen Büros. Das Ka-
binett ist zurückgetreten. Der Rücktritt ist auf
Beschuldigung der Bestechung zu Wahlzwecken,
die gegen den Minister des Innern erhoben
wird, zurückzuführen. Die Krise hat vorgestern
begonnen, als der Minister des Innern seinen
Rücktritt anbot. Es folgten lange Sitzungen
des Ministerrats. Gestern wurde amtlich mit-
geteilt, daß der Rücktritt Ogasawaras angenommen
wurde. Bald darauf hat Ogasawa den Rücktritt
des ganzen Kabinetts angeboten. Morgen
tritt wahrscheinlich der Rat der Älten zusam-
men, um dem Kaiser Vorschläge zu machen.
Inzwischen wird die Untersuchung wegen der
Bestechung fortgesetzt.

Der heutige Tagesbericht war bis zum
Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

SAISON-AUSVERKAUF

im

KAUFHAUS LOUIS STERN.

:-: Mein jetzt stattfindender :-:
„SOMMER-AUSVERKAUF“
bietet eine besonders günstige
Einkaufsgelegenheit. :-:

Trotz anhaltender Preissteigerung in Wolle, Baumwolle
und Seide bin ich durch grosse Vorräte noch in der Lage,
während des Sommer-Ausverkaufes erhebliche Vor-
teile zu bieten. Ich bitte um Beachtung der billigen
Preise in der Auslage. Auf Verlangen wird jedes Stück
aus den Schaufenstern genommen.

Louis Stern.

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller
Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusboten“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.

Bersteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, so-
wie sachgemäße Erledigungen von Pfandverkäufen, Nachlassen,
Konkursen. Ferner Übernahme ganzer Haushaltungen, Einzel-
möbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und Aufbe-
wahrung von Mobilien, Wertgegenständen etc. unter günstigen
Bedingungen übernimmt (175)

August Herget, Taxator u. beeid.

Auktionator

Bad Homburg v. d. H., Elisabethenstrasse 43. Telefon 277.

Betr. Reinhaltung der Ruheplätze im Walde.

Gesucht wird jemand, der die Reinhaltung der Ruheplätze im Walde
übernehmen will. Die Bedingungen sind im Stadtbauamt zu erfahren,
wofür auch Bewerbungen bis zum 15. August ds. Jrs. anzubringen
sind. (2926)

Magistrat (Bauverwaltung.)

Evangelischer Arbeiterverein.
Monatsversammlung
Montag, 2. August
abends 9 Uhr im Römer
3823) Der Vorstand.

Preistafel
des
Homburger Kaufhauses für Lebensmittel.
(J. Nehren.)

Alle Waren mit 2 pCt extra Rabatt.
rohen Kaffee
per Pfd. M 1.30 bis 1.50
gebr. Kaffee (eig. Rösterei)
per Pfd. M 1.50 bis 1.80
gebr. Korn Malz Kaffee
per 1/2 Pfd. Packet 50 Pfg.
gem. Zucker und Crystall-
zucker per Pfd. 20 Pfg.
Würfelzucker p. Pfd. 32 „
fe. Tafel Reis „ 70 „
Gerste fein „ 60 „
„ grob „ 55 „
Gerstenflocken „ 60 „
Haferflocken „ 75 „
Maisgries „ 50 „
Malsmehl (Ersatz für Mon-
damin per Pfd. 55 Pfg.
Nudeln und Suppentelg
per Pfd. 58 Pfg.
Erbsen mit der Schale
per Pfd. 52 Pfg.
Speise Öl zum Backen
per Liter M 1.60
feines Salatöl
per Ltr. M 2.20 u. 2.40
Extrafines Salatöl Nr. 17
beste existierende Sorte
per Ltr. M 2.80
hochf. Süßrahm-Margarine
per Pfd. M 1.25 u. 1.30
la Allgäuer Limburger Käse
per Pfd. 84 Pfg.
la Ramatour Käse
per Pfd. 95 Pfg.
la echter Holl. Edamer
per Pfd. M 1.35
fr. Emmentaler p. Pfd. 1.65
grosse Handkäse p. St. 7 „
Champignons Camembert
per Schachtel 6 St. M 1.15
Himbeer-Syrup gar. rein
1/2 Fl. M 1.50 1/2 Fl. 85 „
Kunstthönig per Pfd. 48 „
gemischte Marmelade
per Pfd. 45 „
grosse bosn. Pflaumen
per Pfd. 60 „
Belgische gelbe Kartoffeln
per Pfd. 10 „
Holländer gelbe Mäuschen
per Pfd. 11 „
la weisse Kernseife, trock.
per St. ca 1/2 Pfd. 25 „
Schmierseife per Pfd. 42 „
Schwedisches Feuerzeug
per Packet 35 Pfg.

Homburger Taunus-Klub.

Der Klub ist zur **Einweihung des St. Michael in Eisen** eingeladen und werden deshalb die geehrten Mitglieder, welche sich an der Feier beteiligen wollen, gebeten, **morgen vormittags 11^{1/2} Uhr**, sich vor dem Kurhause mit Klubabzeichen zu versammeln. (2922)

Der Vorstand.

Homburger Kriegerverein.

Zur Teilnahme an den **Sonntag den 1. August** stattfindenden beiden **Festlichkeiten** werden die Kameraden ersucht, sich um **11 Uhr vormittags im Vereinslokale „Goldene Rose“** zu versammeln. Orden, Ehren, Vereinszeichen sind anzulegen. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet (2924)

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Fran Emma Jepper

geb. Seibel

am 30. Juli, vormittags 11 Uhr im 66. Lebensjahre sanft entschlafen ist

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Homburg, Weimar,
Groß Lichterfelde, Rio de Janeiro

Die Beerdigung findet Montag, den 2. August abends 6 Uhr vom Sterbehause Dorotheenstr. 14 aus statt.



Den ehrenvollen Heldentod fürs Vaterland fand in Russland unser treues Mitglied

Herr Franz Bohne

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen eifrigen Sangesbruder und lieben Freund, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 1915.

Männergesangsverein
Bad Homburg v. d. H.

(2915)

An die Bürgerschaft

Zu der **morgen um 12 Uhr** stattfindenden der Enthüllung des

St. Michael in Eisen

vor dem Kurhause wird unsere Bürgerschaft herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Enthüllung findet Benagelung statt.

Wir bitten unsere Mitbürger aus Anlass dieser ihre **Häuser zu flaggen.**

Bad Homburg v. d. Höhe, den 31. Juli 1915.

Namens des Ausschusses

Lübke

Oberbürgermeister.

Fahnenweihe der Homburger Jugendwehr.

Der Zutritt der Gäste erfolgt für die Inhaber von grünen Karten durch das Kurhaus nach der Mitte der Kurhaus-Terrassen, von dort durch den Kurgarten über die mittlere Treppe nach der Terasse und von weißen Karten bezw. Programmen über die seitlichen Treppen nach der unteren Terasse, solange der Platz hier ausreicht.

Der Eintritt in den Kurgarten und zu den turnerischen Anlagen des Nachmittags von 4³⁰ Uhr ab im Hirschgarten ist frei, herzlich willkommen.

(2909)

Brandt

Homburger Beamtenvereinigung.

Da der Verein zur **Einweihung des St. Michael in Eisen** eingeladen ist, so werden die geehrten Mitglieder, welche sich an der Feier beteiligen wollen, gebeten, sich **morgen vormittags 11^{1/2} Uhr** dem Postgebäude versammeln zu wollen.

Der Vorstand

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme

bei dem Heimgang unseres geliebten Kindes

Gretel

sagen herzlichen Dank.

Familie Jakob Wagner.

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 1915.

Frau M. Georgi, Gblich, schreibt:
„Das Ausheilen meiner **Flechte am Bein**

habe ich nur Ihrer Obermeyer's Mediz. „Herba-Seife“ zu verdanken.“ Herba-Seife à St. 50 „ um ca. 30% der wirkl. Stoffe verstärkt Markt 1.— ur Nachbehandl. Herba-Creme à Tube 75 Pfg., Glasdose M 1.50. Zu h. in den Apothek. u. der Med.-Drog. C. Arch, Drog. Otto Volz u. W. Engländer Parfumerie.

Nachhilfe

in allen Realfächern erteilt
H. Thielecke, (2559)
Elisabethenstr. 17. I.

Stunden in Englisch, Französisch, Deutsch werden erteilt. Offerten an die Geschäftsst. ds. Bl. unter L. 2821.

Makulatur

zu verkaufen
Taunusbote-Druderei.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Onkels und Grossonkels

Herrn Rudolf Janson

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Bad Homburg v. d. H., 31. Juli 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Metzger.

(2928)

Landgut

Mühle oder Gelände mit Wasserkraft, in schöner Gegend gesucht. Gewisse Angaben über Lage, Größe und Preis an die Geschäftsst. N. 2907 an die Geschäftsst.

Ein Kanarienvogel
mit dunklen Flügeln gestrichen, weggefliegen. Wiederbringer Lohnung.

Dorotheenstr.

Tapezierklein

strichfertig Pfd. 16 Pfg. sowie auch trocken Kleben H. Schilling Tapeten

Kleine Wohn

sofort zu vermieten. Hinter den Bahnh.

3 möbl. Zimm

mit 6 Betten (darunter 2 auf 3-4 Wochen in einl. Hause in Homburg od. zenheim, Dornholzhauser Off. m. Preisang. unter L. an die Geschäftsst. d. Bl.